

## Chemische Beständigkeit von Schichtpresstoffen

	Organische Verbindungen					Anorganische Verbindungen				
	Aliphatische Kohlenwasserstoffe	Aromatische Kohlenwasserstoffe	Alkohole, Ketone	Halogen Kohlenwasserstoffe	Säuren	Schwache Säuren	Starke Säuren	Schwache Laugen	Starke Laugen	Lösungen von Mineralsalzen
Werkstoff-Type nach DIN 7735:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2061, 2061.5	b	b	c	c	c	d	d	d	d	b
2072	a	a	a	b	a	a	b	b	d	a
2082, 2082.5, 2083, 2083.5	a	a	a	b	b	a	c	d	c	b
2372, 2372.1, 2372.4	a	a	a	b	b	a	b	a	b	a
2361.1	a	d	b	d	c	a	c	b	d	a
2272	a	a	a	a	b	b	d	b	b	a
2572	d	d	d	d	b	a	b	b	d	a
Beispiele für die aufgeführten chemischen Sammelbegriffe:	Benzin, Diesellost, Heptan	Benzol, Toluol, Superkristall	Methanol, Aceton, Methyläthylketon	Methylchlorid, Trichloräthylen	Essigsäure, Ameisensäure	Salzsäure 10%, Salpetersäure 10%, Schwefelsäure 10%	Salzsäure konzentriert, Salpetersäure 40%, Schwefelsäure 40%	Ammoniak 5 %, Natronlauge 10 %	Ammoniak konzentriert, Natronlauge konzentriert	Natriumchloridlösung, Meerwasser

### Bedeutung der Symbole:

- a: beständig innerhalb des für das Material geltenden Temperaturbereiches, unabhängig von der Konzentration der einwirkenden Substanz
- b: Beständigkeit ist abhängig von Einwirkdauer, Temperatur und Konzentration der einwirkenden Substanz
- c: Quellung nach 30 Tagen bei Raumtemperatur > 5 %.
- d: unbeständig, von Verwendung des Materials wird abgeraten

Diese Angaben sind unverbindlichen Richtwerte. Auch innerhalb der Harzgruppen können Schwankungen auftreten, da die für die einzelnen Qualitäten verwendeten Harztypen sich gegenüber den einzelnen chemischen Stoffgruppen verschieden verhalten können.